

„Little Britain“ in Gefahr

In Linz hat ein Brite sein eigenes kleines Großbritannien erschaffen. In der Ausstellung kann man die berühmte rote Telefonzelle, Königin Elizabeth und sogar einen Panzer sehen. Doch es gibt Probleme mit den Behörden.

Eine rote Telefonzelle, ein roter **Doppeldeckerbus**, ein Schwein mit der Großbritannien-**Flagge** oder auch Königin Elizabeth – das ist das **Reich** von Gary Blackburn. Hunderttausende Euro und viele Stunden hat er **aufgewendet**, um sein eigenes kleines Großbritannien zu erschaffen: „Little Britain“. Die Ausstellung befindet sich auf einem privaten **Grundstück** in Linz am Rhein. Gary Blackburn wohnt mit seiner Familie direkt nebenan.

Seit 20 Jahren lebt er in Deutschland, vor zwei Jahren hat er „Little Britain“ eröffnet. „Die Idee kam mir durch den **Brexit**“, erzählt Gary Blackburn. „Ich habe es für die deutsch-englischen Beziehungen in der Zeit nach dem Brexit gemacht, damit die Menschen **in Kontakt bleiben**.“ Das „kleine Großbritannien“ ist inzwischen zur **lokalen** Sehenswürdigkeit geworden. An den Wochenenden gehen regelmäßig mehrere hundert Besucher durch die Ausstellung; Eintritt kostet sie nicht.

Anfang Juli 2018 erhielt Blackburn einen **Räumungsbefehl**. Die Behörden forderten ihn auf, die Ausstellungsstücke vom Grundstück zu **entfernen**. „Ich kann nicht erkennen, warum das weg soll. Es ist ein schöner Ort, sauber und ordentlich. Ich könnte es ja verstehen, wenn Leute Lärm machen, trinken und Partys feiern würden“, sagt ein Bewohner aus der Gegend.

Doch es gibt keine **Genehmigungen** für die zahlreichen Ausstellungsstücke. Die Stadt hat Blackburn nie offiziell erlaubt, die **Hütten**, Fahrzeuge und **Statuen aufzustellen**. Außerdem gibt es Probleme wegen des britischen Panzers, den Blackburn gekauft hat. Für ihn braucht er ebenfalls eine Genehmigung. Trotzdem gibt es noch Hoffnung für „Little Britain“: Mehr als 1.000 Bürger haben eine **Petition** an die Stadt unterschrieben, den Räumungsbefehl **zurückzunehmen**. Jetzt muss Gary Blackburn warten, ob „Little Britain“ bleiben darf – oder ob es doch zum „Little Brexit“ kommt.

*Autoren: Nancy Isenson / Benjamin Wirtz
Redaktion: Suzanne Cords*

Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

Glossar

etwas erschaffen – etwas entstehen lassen (z. B. Kunst oder einen Park)

Ausstellung, -en (f.) – ein Ort (z.B. Museum), an dem besondere Gegenstände gezeigt werden

Panzer, - (m.) – das Fahrzeug, das Soldaten vor Kugeln und Explosionen schützt

Behörde, -n (f.) – das Amt; eine staatliche Institution mit einer bestimmten Aufgabe

Doppeldeckerbus, -se (m.) – ein Bus mit zwei Stockwerken

Großbritannien – der Inselstaat mit England, Schottland, Wales und Nordirland

Flagge, -n (f.) – ein Stück Stoff mit den Farben eines Landes

Reich, -e (n.) – hier: ein besonderer Ort, der jemandem gehört

etwas auf|wenden – etwas für einen bestimmtes Ziel einsetzen

Grundstück, -e (n.) – ein Stück Land, das jemandem gehört

Brexit (m., nur Singular, aus dem Englischen) – eine Mischung aus den englischen Wörtern Britain und Exit: Großbritanniens Verlassen der EU

in Kontakt bleiben – weiter miteinander kommunizieren; Freunde bleiben

lokal – hier: aus der Umgebung; so, dass etwas/jemand aus der jeweiligen Region kommt

Räumungsbefehl, -e (m.) – die amtliche Aufforderung, jemanden/etwas von einem Ort zu entfernen

etwas entfernen – etwas wegmachen

Genehmigung, -en (f.) – die offizielle Erlaubnis (Verb: etwas genehmigen)

Hütte, -n (f.) – das einfache kleine Haus

Statue, -n (f.) – eine Figur eines Menschen oder Tieres (meist aus Holz oder Stein); ein Denkmal

etwas auf|stellen – etwas aufbauen; etwas hinstellen

Petition, -en (f.) – hier: ein Schreiben an die Regierung mit einer Forderung, die viele Menschen mit ihrer Unterschrift unterstützen

etwas zurück|nehmen – hier: sagen, dass eine frühere Forderung nicht mehr gilt